

Konzept zur Berufsorientierung für den Hauptschul- und Realschulzweig an der Ernst-Reuter-Schule Pattensen (KGS)

Bezug zum Erlass

Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen:
RdErl. d. MK vom 17.09.2018

1. Einordnung und Aufgaben der Berufsorientierung an der Ernst- Reuter-Schule

Das Ziel der Berufsorientierung ist es, die Schüler*innen zu befähigen auf Grundlage ihrer Werte, Interessen, Talente und Fähigkeiten eine begründete und schlüssige Entscheidung bezüglich ihrer weiteren schulischen Laufbahn bzw. bezüglich der Aufnahme einer Ausbildung zu treffen und umzusetzen.

Als gesamtschulische Querschnittsaufgabe wird die Berufsorientierung fächerübergreifend thematisch aufgegriffen sowie multiprofessionell wahrgenommen.

Die Berufsorientierung verbindet, unter dem übergeordneten Sachzusammenhang des gelingenden Übergangsmanagements von Schule in den Beruf, die Entwicklungsfelder der Persönlichkeitsentwicklung, Berufswelterkundung und Berufswahlkompetenzen der Schüler*innen.

Nach der Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Bedürfnissen und Stärken durch Kompetenzfeststellungsverfahren, digitalen Erkundungstools und weiteren Angeboten, folgt die Aneignung von berufsfeldbezogenen Überblickswissen. Dies geschieht durch verschiedene Berufsfelderkundungen, Informationsveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen, Praktika usw. Hierdurch erhalten die Schüler*innen Eindrücke von den unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Berufsfelder hinsichtlich der praktischen Herausforderungen sowie der theoretischen Grundkenntnisse in den berufsfeldbezogenen Lernbereichen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden weitere Akteure der Berufsorientierung, wie die Berufsberatung der Jugendberufsagentur, Ausbildungsbotschafter, Handwerkskammer usw. sowie Betriebe des regionalen Arbeitsmarktes in den

Berufsorientierungsprozess mit eingebunden, um den Schüler*innen die Komplexität, die Zusammenhänge und vor allem die sich ergebenden Möglichkeiten aufzuzeigen die sich aus der Zusammenarbeit in der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft eröffnen können.

Als Begegnungsstätte und Besonderheit an unserer Schule, welche die Bedeutung der Berufsorientierung an der Ernst-Reuter-Schule zum Ausdruck bringt, verfügt unsere Schule über einen Fach Raum für Berufsorientierung – die Talent Company. Die Talent Company steht Schüler*innen aller Jahrgänge und Schulzweige offen und ist damit zentraler Ort für das Thema Berufsorientierung an der Schule. Neben der Möglichkeit für die Schüler*innen mit Vertretern von Betrieben, Ausbildungsbotschaftern, Berufsberatern usw. in Kontakt zu treten, verfügt die Talent Company über die technische Ausstattung zur berufskundlichen Recherche, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops. Ebenso sind Rückzugsmöglichkeiten für Gespräche in kleiner Runde oder zu zweit gegeben.

Des Weiteren wird die Talent Company für das neu generierte Unterrichtsfach „my Future“ genutzt. Hierbei handelt es sich um feste Unterrichtszeiten im 9. Jahrgang, die von den Schüler*innen genutzt werden, um sich neben Aspekten der Berufsorientierung allgemein den Herausforderungen im Rahmen des Übergangs von Schule in den Beruf zu widmen. Hierbei werden unter anderem Themen wie Schuldenprävention, Sensibilisierung für zukunftsfähige Berufe, Training von Schlüsselkompetenzen, Gesundheitsbildung, Kommunikation und Rhetorik behandelt.

Das vorliegende Konzept zur Berufsorientierung gibt den Schüler*innen im Berufsorientierungsprozess eine Struktur als formalen Rahmen an die Hand. Dessen inhaltliche Ausgestaltung ist aufgrund von gesellschaftlichen sowie arbeitsmarktrelevanten Entwicklungen natürlichen Veränderungen unterworfen. Diese sehen wir als Chance, um im Rahmen der Prozessevaluation das vorliegende Konzept bei Bedarf an äußere Bedingungen anzupassen. Daher werden die angewandten Module regelmäßig überprüft und ggf. ersetzt oder ergänzt, um die Schüler*innen bei veränderten Rahmenbedingungen weiterhin mit passgenauen Angeboten unterstützen zu können.

2. Quantitative schulformspezifische Umsetzungen im Hauptschul- und Realschulzweig laut Erlass.

Für berufsorientierende Maßnahmen stehen dem Hauptschulzweig mindestens 60 Schultage vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang zur Verfügung. Für den Realschulzweig ist ein Umfang von 30 Schultagen vorrangig ab dem 7. Jahrgang vorgesehen. Im nachfolgenden Abschnitt werden die einzelnen Bausteine jahrgangsbezogen genannt, beschrieben und schulzweigbezogen durch (H) bzw. (R) kenntlich gemacht und zugeordnet.

3. Übersicht und Beschreibung der Aktivitäten der Berufsorientierung im Hauptschul- und Realschulzweig (H/R)

Jahrgang 5-7

- Besuch des **Berufsfindungsmarktes** des 9. Jahrgangs (H/R)
- Teilnahme am **Zukunftstag** für Jungen und Mädchen. (H/R) Schüler*innen gewinnen im Rahmen einer ganztägigen Berufsfelderkundung Einblicke in für das eigene Geschlecht eher untypische Berufe.

Jahrgang 8

- Freiwillige Teilnahme am **Zukunftstag** für Jungen und Mädchen (H/R)
- Besuch des **Berufsfindungsmarktes** des 9. Jahrganges (H/R)
- **Jugendpädagogischer Waldeinsatz (H)**

Ziel des jugendpädagogischen Waldeinsatzes ist es soziale und gruppendynamische Lernerfahrungen an einem außerschulischen Lernort zu ermöglichen und neben den individuellen Erfahrungen den Zusammenhalt im Klassenverband zu stärken. Zentraler Aspekt ist das Training transfergeeigneter Schlüsselkompetenzen, welche unabhängig von der späteren Berufswahl zu den Grundanforderungen im Berufsleben gehören, wie Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Durch den Kontakt mit verschiedenen Gewerken wie Handwerk, Land- und Forstwirtschaft sowie Hauswirtschaft ist ein fächerübergreifendes lernen mit Projektcharakter gewährleistet.

- **Digitale BIZ Erkundung (H/R)**

Die digitale BIZ Erkundung ersetzt den jahrelang praktizierten BIZ Besuch bei der Agentur für Arbeit in Hannover. Aktuell führt die Berufsberaterin der Jugendberufsagentur Schüler*innen an unserer Schule, unter Verwendung ihrer eigenen Tablets, durch die digitalen Berufserkundungstools.

- **Erstellung von Bewerbungsmappen**
- **Durchführung von Betriebsbesichtigungen (H/R)**

Betriebsbesichtigungen werden ergänzend zu den Betriebspraktika in den Jahrgängen 8 bis 10 im Haupt- und Realschulzweig angeboten, um zusätzliche Eindrücke von unterschiedlichen Berufsfeldern zu erhalten und hinsichtlich späterer Bewerbungsbestrebungen in Kontakt mit Betrieben zu kommen.

- **Schnupperpraktikum (H)**

In Jahrgang 8 des Hauptschulzweiges wird ein einwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Insbesondere Schüler*innen welche nach Klasse 9 die Schule beenden, haben hierdurch die Möglichkeit sich ebenfalls zweimal praktisch im betrieblichen Umfeld zu erproben.

- **Einführung des Berufswahlpasses (H/R)**

Der Berufswahlpass wird schulzweigübergreifend ab Jahrgang 8 eingeführt und von jedem Schüler*in bis zur Schulentlassung geführt. Er dient als zentrales Dokumentationsinstrument für alle Aktionen im Rahmen der Berufsorientierung und Archivierung aller im Laufe der Zeit erworbenen Zertifikate, Bescheinigungen etc. Darüber hinaus enthält er Arbeitsmaterialien zur Bearbeitung von Alltagsthemen im weiteren Sinne sowie spezifische Themen der Berufsorientierung im engeren Sinne. Der Berufswahlpass wird hybrid, also digital und händisch genutzt und in den Unterricht eingebunden.

- **Berufsberatung (H/R)**

Im 8. Jahrgang findet für die Schüler*innen der erste Kontakt mit der Berufsberaterin der Jugendberufsagentur statt. Zu diesem Zeitpunkt geht es um ein erstes Kennenlernen. Die Gespräche werden kontinuierlich in den weiteren Jahrgängen fortgesetzt, um schlussendlich in eine individuelle Berufswegplanung für die Schüler*innen zu münden. In diesen Prozess werden neben den Schüler*innen, den Eltern und Berufsberatern bei Bedarf Lehrkräfte, bzw. Sozialpädagogen mit einbezogen, um im Austausch aller Beteiligten den Schüler*innen eine fundierte Berufswegentscheidung auf Grundlage ihrer individuellen Fähigkeiten, Interessen und Talente zu ermöglichen.

Jahrgang 9

- Freiwillige Teilnahme am **Zukunftstag** für Jungen und Mädchen (H/R)
- Absolvierung eines zweiwöchigen Betriebspraktikums
- Fortsetzung der Berufsberatung
- Beratung und Unterstützung bei der Anmeldung zu den Berufsbildenden Schulen (H)

- Präsentieren der **Praktikumsergebnisse** auf dem **Berufsfindungsmarkt:**

Als alternative Bewertungs- und Auswertungsform zum Praktikumsbericht, stellen die Schüler*innen ihre Praktikumsergebnisse auf einem Berufsfindungsmarkt vor. Dabei präsentieren die Schüler*innen das Berufsfeld, den Betrieb und ihre Praktikumserfahrungen auf einem selbst erstellten Messestand. Durch Exponate, Schaubilder, interaktive Spiele und Erläuterungen der Schüler*innen, erhalten die

Besucher des Berufsfindungsmarktes eine Übersicht über die Vielfalt an Berufsfeldern und Besonderheiten einzelner Berufe. Die Lehrkräfte bewerten den Messestand und die Reflexion des Praktikums durch den Schüler*in und erhalten praxisnahe Eindrücke vom gewonnenen Erfahrungswissen der Schülerinnen und Schüler.

- **Besuch des Edeka Talente Truck**

Bei dem Besuch des Edeka Talente Trucks handelt es sich um ein spezifisches Berufsorientierungsangebot für Schüler*innen mit Interessenschwerpunkt in den Bereichen Lagerwirtschaft, Einzelhandel und Büromanagement. Im Edeka Talente Truck haben die Schüler*innen die Möglichkeit zur Sortimentserkundung, Produkte zu scannen, warengerechte Regal Verräumung und Produkteinwaagen zu üben.

- **Besuch des ME Truck**

Bei dem Besuch des ME Trucks handelt es sich um ein spezifisches Berufsorientierungsangebot für Schüler*innen mit Interessenschwerpunkt im Bereich der Metall- oder Elektroindustrie. Im zweigeschossigen ME Truck besteht einerseits die Möglichkeit der praktischen Erprobung z. B. CNC Fräsen, Zuordnen von Kabel- und Steckverbindungen und andererseits sich durch geschultes Bordpersonal über die Berufsfelder im Metall- und Elektrobereich informieren zu lassen.

- **Profil AC**

Das Profil AC ist ein stärkenorientiertes Kompetenzfeststellungsverfahren. Die Schüler*innen absolvieren im Rahmen des zweitägigen Profil AC praktische Gruppenübungen zur Feststellung ihrer Sozialkompetenzen, wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit. Ergänzend werden durch Tests am PC kognitive Kompetenzen wie Konzentration, räumliches Vorstellungsvermögen, Auffassungsvermögen erfasst. Neben den Kompetenzen werden durch entsprechende Tests ebenfalls die Berufsinteressen ermittelt. Hierdurch entsteht ein Abgleich von Fähigkeiten und Talenten einerseits und beruflichen Interessen andererseits. Das Gesamt- sowie die Einzelergebnisse werden im Rahmen eines Auswertungsgesprächs mit den Schüler*innen, und ggf. Eltern detailliert besprochen und schriftlich ausgehändigt.

Jahrgang 10:

- Freiwillige Teilnahme am **Zukunftstag** für Jungen und Mädchen (H/R)
- Besuch des **Berufsfindungsmarktes** des 9. Jahrganges (H/R)
- Absolvierung eines zweiwöchigen Praktikums (H/R)
- Besuch des ME Truck (H/R)
- Fortsetzung der Gespräche der Berufsberatung
- Beratung und Unterstützung bei der Anmeldung zu den Berufsbildenden Schulen (H/R)